

Vor ein paar Monaten kam ein Arzt in meine Praxis, der einige Zeit zuvor während eines Sporturlaubs heftige Bauchschmerzen gehabt hatte. Mittlerweile traten die Schmerzen schon bei geringer körperlicher Belastung auf, etwa wenn er Treppen stieg.

Der Mann, Ende 40, hatte Angst, dass eines der Herzkranzgefäße verstopft sei. Als Mediziner wusste er: Wenn das Herz nicht ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird, treten zumeist Schmerzen auf, die sich als „Brustenge“ äußern. Aber je nachdem, welches Herzkranzgefäß betroffen ist, können die Schmerzen auch bis in den Bauch ausstrahlen.

Dagegen sprach in diesem Fall, dass der Patient keinerlei Risikofaktoren für eine Arteriosklerose hatte: Er war schlank, rauchte nicht und hatte normale Zucker- und Cholesterinwerte. Bis zum Auftreten der Symptome war er mehrmals pro Woche gejoggt.

Ich dachte an andere mögliche Ursachen: Litt der Mann an einer angeborenen Anomalie der Herzkranzgefäße? Dabei zweigt ein Gefäß zwischen der Lungenarterie und der Hauptschlagader ab. Die abweichende Arterie wird leicht gequetscht, sodass die Herzmuskulatur zu wenig Sauerstoff bekommt. Doch dann hätte er die Beschwerden seit der Jugend haben müssen. Oder: Zogen sich die Herzkranzgefäße gelegentlich spontan stark zusammen? Auch das war unwahrscheinlich. Betroffen sind meist Frauen, die zur Aufregung neigen. Oder: Waren die Bauchgefäße verkalkt? Solche Patienten bekommen starke Bauchschmerzen, sobald der Darm beginnt, die Nahrung zu verdauen. Der Mann klagte jedoch über Schmerzen, wenn er körperlich aktiv war.

Ich machte ein EKG und einen Herzultraschall, um ein Problem an den Herzklappen auszuschließen – beides unauffällig. Mit einem Belastungs-EKG, bei dem der Mann auf dem Ergometer strampeln musste, wollte ich die Beschwerden

provozieren. Tatsächlich mussten wir die Untersuchung wegen Bauchschmerzen bei 150 Watt Belastung abbrechen – der Wert entspricht dem eines weniger trainierten Mannes. Das EKG selbst blieb unauffällig.

Ich tippte darauf, dass die rechte Herzkranzarterie verkalkt war – sie versorgt die hintere Herzwand. Die Verstopfung dieser Arterie kann Oberbauchschmerzen auslösen, und Veränderungen des Gefäßes lassen sich nicht immer im EKG oder Ultraschall erkennen. Allerdings: Irgendetwas hielt mich von der Herzkatheter-

untersuchung ab, die nun hätte folgen müssen. Der Schmerz lag tiefer und mittiger, als ich es sonst bei einem „Hinterwandinfarkt“ kannte. Spontan hielt ich mein Stethoskop auf die Bauchdecke des Mannes: Dort hörte ich ein pulssynchrones Rauschen, typisch für eine Gefäßverengung. Mit dem Ultraschall untersuchte ich gezielt die Bauchgefäße und sah, dass sowohl die Hauptschlagader als auch alle drei Darmarterien völlig verkalkt waren – der Darm wurde kaum noch durchblutet.

Ich war erstaunt. Selbst bei Rauchern und schlecht eingestellten Diabetikern findet man selten einen so ausgeprägten Befund. Wie kam dieser sportliche Mann dazu? Ich fragte, ob er jemals bestrahlt worden sei oder Kampfsport betrieben habe. Starke Bestrahlung setzt entzündliche Prozesse in Gang, sodass sich Gefäße verengen und verkalken. Heftige Stöße in den Bauch führen zu Einblutungen in den Gefäßwänden, die vernarben. Als wir genau sein Leben durchgingen, erinnerte er sich: Als Jugendlicher war er, damals in der DDR, wegen eines bösartigen Hodentumors bestrahlt worden. Früher wurde mit weit höheren Dosen und ungezielter als heute bestrahlt. Ich hatte in meiner Praxis schon einige Patienten mit Spätschäden gesehen, die erst 30 oder 40 Jahre nach der Bestrahlung aufgetreten waren.

Eine Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel bestätigte den Ultraschallbefund. Gefäßchirurgen implantierten in zwei der betroffenen Arterien Stents, röhrenförmige Metallgitter. Der Darm wurde wieder normal durchblutet, der Mann ist seither beschwerdefrei.

Unklar ist mir bis heute, warum die Schmerzen nur bei körperlicher Belastung auftraten – und nicht nach dem Essen. Wahrscheinlich war bei Bewegung der Sauerstoffverbrauch von Herz und Beinen sehr hoch gewesen und die Durchblutung vom ohnehin schlecht versorgten Darm abgezweigt worden. Der Sauerstoffmangel im Gewebe des Verdauungstrakts hatte die Schmerzen ausgelöst. ✖

DIE DIAGNOSE



Last der Vergangenheit

Ein Mann bekommt Bauchschmerzen, wenn er Treppen steigt. Eine Ärztin findet heraus, wo die Ursache liegt: in seiner Jugend



An dieser Stelle schildern regelmäßig Ärzte ihre außergewöhnlichsten Fälle. Diese Woche: **Dr. Sabine Raulin**, 56, niedergelassene Kardiologin, Schwerpunktpraxis Herz- und Gefäßkrankheiten, Karlsruhe